

# ESSAY ZUR ARCHITEKTUR DT-SHOP

**Bad Kissingen**  
**von Architekt Gerhard P. Wirth**

Gebäude sind Alltag. Sie gehören zum gewöhnlichen Tun. Gehören genauso zu unserem Leben wie ein Haufen Steine auf einem Feld zur Landschaft gehört. Alltagsun ist immer gleich. Tag für Tag zwar neu, aber immer gleich. Weder vollkommen noch mit einem zielgerichteten Ende. Die Reihe des Alltagsuns ist hypnotisch, monolithisch. Zusammengehalten wird diese Reihe jedoch von etwas anderem als Monotonie – irgendetwas muss immer unster sein, damit die Monotonie erhalten bleibt. Dieses Etwas versucht ständig, die Monotonie zu durchbrechen und gibt dem Experiment seinen Boden.

Und wenn das Experiment es schafft, aus der Monotonie herausbrechen (und etwas anderes hat es auch niemals im Sinn), schreckt es auf. Es schafft Angst, dass die Monotonie nun in ein Ungeordnetsein zerfällt. In etwas Neues, Ungeahntes, Ungewohntes und Unerwartetes. Ein Haufen Steine ist nichts Neues, nichts Unerwartetes und auch nichts Angsteinflößendes – solange er auf dem Feld in der Landschaft liegt. Er liegt dort, weil er dazugehört. Ein Stein kommt jedoch nicht als Stein auf die Welt. Ein Stein ist ein Gebirge, und im Steinbruch wird er gebrochen. Ein Steinbruch ist so monolithisch und monoton, dass er von Langeweile und Alltag scheinbar nicht mehr zu übertreffen ist.

Aber ein Steinbruch ist zum Brechen da. Dazu benötigt es Kraft. Kraft und Brutalität etwas zu zerstören was Jahrtausende lang entstanden, gewachsen ist. Und genau in diesem Moment der Zerstörung, in diesem Übergang von Monotonie zur Unordnung entsteht etwas Neues. Ein Haufen Steine. Und dieser Haufen Steine durchbricht die Monotonie der Fassade. Er durchbricht sie genau an der Stelle, an der Einlass gegeben wird. Genau an der Stelle, an dem sich die Wege kreuzen. Genau an der Stelle, an der der Himmel das Dach bildet und zulässt, dass ein Stein das bleiben kann, was er ist. Ein Stein, jeder für sich. Jeder gleich. Jeder alltäglich. Jeder dem Licht und der Nacht, der Sonne und dem Regen, der Wärme und Kälte ausgesetzt.

Die Steine sind sichtbar. Sichtbar gewordenes Experiment. Sichtbar gewordene Idee. Ideen und Experimente sind gefährliche Unterfangen, weil sie im Regelfall neu sind. Sie können schief gehen, sie können missverstanden werden oder sie können unverhältnismäßig viel fordern. Energie, Kraft, Gedanken. Experimente scheitern häufig. Gründe dafür gibt es unzählige.

Nun sind die Steine dort, wo sie einst hingedacht wurden. Jeder einzelne für sich genommen ein Unikat. Alle zusammen ein Unikat und im Kontext des Gebäudes der Ausbruch aus der Monotonie, ohne den etwas Neues niemals hätte entstehen können.